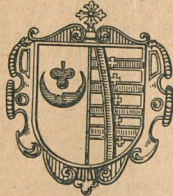


General-Anzeiger

Erscheint
wöchentlich 3mal: Dienstag,
Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis
vierteljährlich für Korbler 1 RM, durch
Posten in Korbler 1,10 RM, in Remden,
Kotta, Lubitz, Merzig, Gommio 1,15 RM
und durch die Post 1,24 RM.

für Kemberg,
Bad Schmiedeberg
und Umgegend.



Veröffentlichungsblatt
Königl. u. städt. Behörden
sowie vieler Gemeinden.

Inserate
kosten die fünfgehaltene Zeitspalt
oder deren Raum 12 Pf.
Beilagen
erscheinen wöchentlich; Achtseitiges
Unterhaltungsblatt und des Land-
manns Sonntagsblatt.
Einzelnnummer des Blattes kostet 10 Pf.

Nr. 128.

Kemberg Sonnabend den 29. Oktober 1910.

12. Jahrg.

Briand vor der Kammer.

Die erste Sitzung der französischen Kammer nach ihrem ersten Stand unter dem Zeichen des Eisenbahnerstreiks. Der Tag, an dem Herr Briand seine Maßnahmen in diesem großen wirtschaftlichen Kampfe rechtfertigen sollte, war nicht eben leicht. Gleich zu Beginn der Sitzung verurteilten die Sozialisten einen ungeheuren Völk, indem sie gegen den anwesenden Polizeipräsidenten von Paris, Lepine, fortwährend Witze ausstießen. Rufe wie „Banbit“ und „Widerer“ wurden laut. Die anderen Deputierten erhoben hiergegen Einspruch und es entwickelte sich ein unbescheidlicher Tumult.

Da die Sozialisten immer lautere Rufe ausstießen, sah sich Präsident Brisson veranlaßt, die Sitzung abzubrechen. Nach zehn Minuten hatte sich der Tumult gelegt, so daß die Sitzung wieder eröffnet werden konnte. Um seine weiteren Äußerungen hervorzuheben, war Lepine langsam aus dem Saal gegangen. Auf Verlangen Briands wurden alle Aufträge über den Eisenbahnerstreik vereint und ihre sofortige Befreiung beschlossen. Die an sich erregte Stimmung fegte sich wieder auf den Sozialistenbänken, als ein Kandidat erklärte, die Forderungen der Eisenbahner seien zwar berechtigt, aber

der Zustand sei zu neuereisen. Die fernschreitenden Worten klangen die sozialistischen Redner den Ministerpräsidenten, der eine hoffenswerte und verlässliche Rolle gespielt, indem er die Führer der Eisenbahnerbesten habe verhaften lassen, nachdem er früher selbst den Generalstreik gepredigt und indem er probiert habe, ob die öffentliche Meinung es zulasse, daß man die Soldaten gegen die Arbeiter führe. „Dies ist“, sagte einer der Redner,

„eine Schufterei“. Mit Wutworten von den Sozialisten empfangen, trat Briand nun die Rednertribüne. Er schaute aus, er lehnte es ab, auf die persönlichen Angriffe zu antworten. Er brachte Beweise und Geständnisse, die von denen unterzeichnet seien, die die Bewegung vorbereitet hätten. Gegenüber der verächtlichen Haltung der Regierung, die sich immer für die Verhandlungen zwischen den Angestellten der Eisenbahnen und den Eisenbahngesellschaften verwendet habe, sei die Erklärung des Ausmaßes nicht zu dulden gewesen. Der Ministerpräsident führte zahlreiche Fälle von maßlosen Ausschreitungen an, unter wiederholtem Vorkommen der Sozialisten, die einen Augenblick seine Stimme überhört. Briand fuhr fort, die Regierung befände sich gegenüber einer Kampfgesellschaft, deren Fäden sie in der Hand zu haben hoffe. Briand verlas sodann ein zur Zeit des Poststreiks an Beamte verbanntes Zirkular, das genaue Anweisungen für die

Bekämpfung von Telegraphendrähten gibt und fügte hinzu, die Organistoren des Eisenbahnerausmaßes hätten ein ähnliches Schreiben unterzeichnet. Auf eine Frage der Sozialisten: „Welche Organistoren?“ antwortete Briand: „Das werden sie bald erfahren, vielleicht früher als Ihnen lieb ist! Die Regierung ist auf der Seite der Freiheit gewesen, als die Sozialisten, wie das Land gesehen habe, für

Stabilität und Tyrannie eintraten. Unter ersten Umständen“ fuhr Briand fort, „die das Land einem Bürgerkrieg aussetzen, muß eine Regierung, die dieses Namens würdig ist, das tun, was wir getan haben, nämlich unter allen Umständen für die Wiederherstellung der bedrohten und durchbrochenen Ordnung sorgen.“ Widerstandsvoller Beifall folgte der Rede. Von vielen Seiten begrüßwünschte man Briand, während auf den Bänken der Sozialisten geffenen wurde. Briand hat unzweifelhaft einen vollen parlamentarischen Sieg errungen.

Aus der Heimat und dem Reich.

Kemberg, den 28. Oktober 1910.

S. Mehr den Auswärtigen als den Einheimischen sind die Schönheiten der Dänemark bekannt, so daß man hin und wieder von Naturfreunden in den großen Naturbeständen sich auf schöne Punkte aufmerksam machen lassen muß. Wer aber einmal nur in vollen Zügen die wunderbare, kräftige Luft unserer Heide in seine Lungen aufgenommen hat, wird die Erinnerung an den sonnenhellen, erfrischenden Tag, den ihm der Wald in der Heide bot, nicht wieder los und das Verlangen wird reg, diesen Genuß auch andern Naturfreunden zu gewähren.

Der Weg dazu wird durch Gründung eines „Heidevereins“ gegeben sein. Die Schar der Interessenten ist sicher groß genug. Sie muß nur gesammelt werden. Deshalb mögen wanderfrohe Spaziergänger ihre Adresse an unsere Zeitung senden.

Wenn diese Anfrage an die Öffentlichkeit Erfolg hat, wird ein positiver Vorschlag folgen.

Bill ... seine Zeit verpreu,
So muß er in die Zeitung sein.

OC. In den Windmüden treten wir am Dienstag. Bei den alten Römern, die ihr Jahr mit dem März begannen, hieß er November, d. i. „der Neunte“, und diesen Namen führt er noch bis auf den heutigen Tag. Er ist und ist nicht bis November ins Land, raube Stürme brausen über die lahlen Fluren, von den Bäumen die letzten weißen Blüten abschütteln; schon jumeist in seiner ersten Hälfte sieht Frau Holle die ersten weißen Flocken zur Erde nieder, bald nachher aber werden regerichte Schneefälle die Vorboten des nahenden Winters sein. Dem härteren Charakter des November so recht angepaßt sind in diesem Monat fallenden frühlingsen Festtage. Geöffnet wird der November mit Allerheiligen, dem Fest, das katholische Kirche zu Ehren aller Heiligen veranstaltet, dazu darauf folgt Allerheiligen, das, gleichfalls den letzten Verbliebenen gewidmet ist. Die evangelische Kirche feiert ihr Totenkosttag am 1. November, am letzten Sonntag des Kirchenjahres. Diesem geht um einige Tage der Völk und Freitag voran. In das Dunkel des Nebelmanns weist die frühlige Zeit der Weihnacht schon ihren hellen Schein, die Vorbereitung auf das schönste Fest der Christenheit nehmen in ihm ihren Anfang. Einige Wochen noch und überall, wo Christen wohnen, ertönen wiederum die herrlichen Weihnachtlieder. Mag's nun frieren, schneien oder regnen, freudige Erwartung auf das Fest macht, wie die düsteren Novembertage weniger unangenehm empfinden, als sie in Wirklichkeit sind.

Die diesjährigen Herbstkontrollversammlungen werden im Kreise Wittenberg in den Tagen vom 14. bis einschl. 21. Nov. abgehalten. Für den Kontrollversammlungen, umfaßt die Ortsgasten Merzig, Bergwitz, Vietzgaß, Dorna, Gabitz, Glogitz, Gommio, Korbler, Kitzschena, Lamsdorf, Lubitz, Merzig, Pannitzlau, Raditz, Remden, Röhlig, Rotta, Schnellin, Seibitz, Uthwilen, Wadsdorf, findet die Kontrollversammlungen am 14. November nachmittags 1.30 Uhr im Schützenhause statt.

Ausstellungen für Damen. Wie machen unsere wertten Vereinen schon heute darauf aufmerksam, daß nächsten Dienstag, d. 2. Nov. abends halb 9 Uhr eine große Riederzünftmüster-Ausstellung mit Erläuterungen, zeitlichen Vorführungen und Bilderselen stattfindet. Die Veranstaltung hat überall lebhaftes Interesse hervorgerufen.

Die Petroleumlampe veraltet? Mit einem sehr großen Kapital wurde dieser Tage ein Unternehmen gegründet, das die allgemeine Einführung der Acetylenbeleuchtung für Hausgebrauch betreiben will. Acetylen ist ein Leuchtgas, das unabhängig von jeder Gasgenerationsanlage vermittelst Calcium-Karbid gewonnen wird. Diese Beleuchtung ist zumal in abgelegenen Geschäft- und Hotelbetrieben, wo es auf gutes Licht ankommt, während Gas- oder Elektrizitätswerk nicht vorhanden ist, gut bekannt und wird wegen der Reinheit des Lichts geschätzt. Für technische Zwecke, wie beispielsweise für die feine Unterzeichnung von Farben, gibt es kein besseres Kunstlicht als die Acetylenlampe. Aber die großen Gefahren, die damit verbunden sind und die nicht selten eingetretenen Explosionen haben verhindert, daß diese Beleuchtung allgemeiner eingeführt wurde, ja an sehr vielen Stellen ist sie eben wegen der damit verbundenen Gefahren ausgegeben worden. Das eben begründete Unternehmen hat nun angeblich eine Erfindung gemacht, die jede Gefahr beseitigt, und deshalb soll den Petroleumlampen das Licht ausgeblieben werden. Erfrucht es zu, dann wird man künftig in den abgelegenen Wohnstätten und in den ärmlichen Wohnungen die Wohlart des reinen Lichts genießen können, denn das Acetylenlicht übertrifft selbst noch das elektrische und das Gaslicht.

OC. Der ... für die mannigfaltigen, die die Sendboten des rührigen Volkes der Japaner unserer abendständlichen Kultur abzulaufen verstanden, ist uns als gelungene Entfaltung die Nationalblume dieses Landes, das Cryptanthemum, nach Europa gebracht worden. Die eigenartig schöne Blüte dieser Pflanze, die man heute fast in jedem Hausegarten antrifft, findet immer wieder zahllose Bewunderer. Trotz der klimatischen Verschiedenheit behält diese Pflanze bei uns vorzüglich. Sie wird gerade jetzt in den meisten Gärten in Blüte stehen und man sollte nicht verüben, einen Strauß der aparten Blüten mit ins Zimmer zu nehmen, da sie eine eigenartige Schmach gewährt. Wegen die Baumfresser schreiten jetzt überall die Gerichte mit anerkennenswerter Strenge ein und bitten diesen Vandalen tüchtige Gefängnisstrafen zu. Ein Obstkorn namentlich ist doch auch als ein „lebendes Wesen“ zu betrachten, der im Laufe der Jahre seinen Besitzer trugen und allen, die sich an seinem Fruchttag ergötzen, Freude bereitet. Und Laubbäume und Nadelbäume sind jedem Naturfreund durch ihren prächtigen Wuchs lieb. Wer aus Liebesmüt frevelt, soll das auch empfinden.

Heiden, 28. Oktober. Nächsten Montag, den 31. Oktober, abends 7 Uhr, hält die Parodie Kotta im Krautemannschen Saale zur Feier des Reformationsstages einen Familienabend ab. Unter Anderem wird Herr Pastor Reichardt einen Vortrag über die von ihm beachteten weltberühmten Passionsspiele zu Oberammergau halten. Die Einwohner der Gemeinden Kotta, Gnieß und Lubitz werden dazu herzlich eingeladen.

Wittenberg. (Ein Erfolg der einheimischen Industrie.) Wie der „Allg. Ztg.“ von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, ist untrer heimischen Industrie in diesen Tagen wieder ein bedeutender Erfolg beschieden gewesen. Der Firma A. Wegig hierzuland ist die komplette Veranrichtung der fürzlich in Vusenhausen bei Völen durch Schadenfeuer zerstörten Mühle der Herren Gebr. Brummer übertragen worden. Mit der neuen Einrichtung soll eine Gesamtantriebsleistung von ca. 180 000 Kilo erzielt werden und in die Silos ca. 5 000 000 Kilo eingelagert werden können. Die Einrichtung erhält neueste Maschinen und Apparate, arbeitet ganz automatisch, selbst die Schiffe werden durch eine ca. 100 Meter lange Safttransportanlage beladen, wobei die Inhaft der verladenen Säcke durch elektrische Fernabläpparate im Betriebsstator angezeigt werden. Die durch Feuer zerstörte Anlage wurde vor

ca. 6 Jahren ebenfalls von der Firma Wegig für nur 100 Tsd. Tagesleistung eingerichtet und die Wäcker hatten damit so gute Erfolge, daß sie solche durch die gleiche Firma in der kurzen Zeit fünfmal vergrößern ließen und mit der Anlage vor dem Brande schon 800 Tsd. pro Tag verarbeiteten.

Dommitzsch. (Wohnhausneubau.) In der am Montag festgehaltenen gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadverordneten-Verammlung sind die Maurer- und Steinmetzarbeiten zu dem Wohnhausneubau vergeben worden. Die Maurerarbeiten sind dem Maurermeister Rödermann für 45 129 Mark und die Steinmetzarbeiten sind dem Steinmetzmeister Rohardt in Wittenberg für 3 191 M. übertragen worden. Der Bau dürfte nunmehr in Kürze begonnen werden.

Halle, 28. Okt. (Roullins Flug Schenck- Leipzig.) Der Wäcker Roullin hat gestern nachmittags seinen Heberanflug Schenck- Leipzig glücklich ausgeführt. Beim Start gab es zunächst eine kleine Panne; der Eindecker schob gegen einen Baum, aber der Unfall ging glücklicherweise von statten. Die letzten Beschädigungen waren bald repariert. Dann unternagel der unverdroffene Flieger einen neuen Anflug, der glänzend gelang. Nur wenige Minuten brauchte der Eindecker, um in laufender Fahrt zu seinem Ziel nach Leipzig zu gelangen. Vor der Ziehfleichen Flughalle auf dem Trammisplatz ... der Landungsstelle waren nur die Ziehfleichen Leute zugegen; sie hatte das Surren der Luftschraube angelockt. Nachmittags wollte Roullin noch nach Halle zurückfliegen. Sein Eindecker erreichte allseitiges Erstaunen; man verwunderte sich über das gebräuchliche Ding, das solche gewaltige Geschwindigkeit zu entfalten vermag; der Motor ist allerdings sehr stark. Bei ruhigem Wetter eiferte sich Roullin zur Rückfahrt. Schon lag er auf seinem Steuertisch, schon ging der Motor und laute der Propeller abfingen und im nächsten Moment stochte der Motor; das Aufschlagen des Motors war geplant und hatte die Luftschraube beschädigt; mit der Fahrt war es vorbei. Roullin kehrte mit der Eisenbahn nach Halle zurück; er denkt den Schaden indes reich ausbessern zu können, um dann wieder von neuem seine überaus interessanten Flüge fortzusetzen.

Wohlan, 25. Oktober. (Schenkung.) Kommerzienrat Sachberg stiftete am gestrigen Tage aus Anlaß seines sechszigsten Geburtstages 5000 Mark zu Wohltätigkeitszwecken. Davon wurden 4000 Mark dem Magistrat überhandt; sie sollen der Georg und Hedwig Sachberg-Stiftung zugewidmet werden, einer Stiftung, die von Kommerzienrat Sachberg und seine Gemahlin bei der Feier ihrer Silberhochzeit ins Leben riefen. Die übrigen 1000 Mark wurden Ratior Behmann zur Verwendung für kirchliche Zwecke überwiesen.

Kahla, 26. Oktober. (16 Gebäude eingestürzt.) Von einem schweren Schadenfeuer wurde am Dienstagabend unsere Stadt heimgesucht. Im Scheunenort entzündete ein Brand, der mit ungeheurer Gewalt um sich griff, bald nach der Alarmierung standen drei Scheunen in Flammen. Die Gefahr für die Wohnhäuser war groß. 16 Scheunen und zwei kleine Schuppen mit großen Erntevorräten und großen Mengen an Holz und Kohlen sind vollständig niedergebrannt. Die Wäcker erleiden trotz Versicherung großen Schaden. Man vermutet Brandstiftung.

Kirchliche Nachrichten.
23. Sonntag nach Trinitatis, den 30. Oktober. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Propst Schip. Nachm. 2 Uhr Gottesdienst: Archid. Schulze.
Montag, den 31. Oktober abends 8 Uhr im Hotel zur Post Familienabend zur Feier des Gedenktages der Reformation.

Bekanntmachung.

Auf Grund eines mit Herrn Abdeckereibesitzer **Walter Klein** in **Brechitz a. G.** getroffenen Abkommens wird das in **Alteritz, Gommlo, Gadiß, Großwig, Grendnitz, Kemberg, Moisdwig, Naderkau, Deiteritz, Proschwitz, Schollis, Uthausen, Bleddin, Lubast, Globitz, Reinharz, Schnellin und Trebitz** fallende Vieh vom **1. November d. Js.** ab von Herrn Klein abgeholt und sind deshalb die Weidungen nach Brechitz an Herrn Klein zu richten. **Abdeckerei Zahna.**

Asphaltdachpappen, Isolierplatten, Carbolinum, Asphaltböden, Eisenlack, Dachlack, Goudron, Isoliermittel gegen feuchte Wände liefern äußerst billig **Mitteldutsche Asphalt- und Oelwerke, G. m. b. H.** in **Delsitz** bei Halle a. Saale. Muster und Offerte postfrei und umsonst.

Atelier moderner Photographien

Inh.: **Alfred Zscherpel**

vormals E. Heuer, früher Hofphotograph O. Strensd. **Wittenberg** Markt 14. Telefon 270.

liefert photogr. Arbeiten in sauberster u. modernster Ausführung.

Spez.: Vergrößerungen in schwarz und bunt in eigener Ausarbeitung.

Aufnahmezeit: Wochentags und Sonntags von 8-5 Uhr.

Steingutwaren

von **Villeroy & Boch**, Dresden, bestes deutsches Fabrikat als **Teller, Schüsseln, Kompositoren** in allen Größen und verschiedensten Formen.

Waschgarnituren, Toiletteeneimer etc.

empfehlen zu billigsten Preisen

Friedr. Heym.



Poetzsch-Kaffee

bewahrt seinen Ruf als hervorragende

Qualitäts-Marke

*) in 1/2-1/4 Pfd. Original-Paketen v. Richard Poetzsch, Königl. Hoflieferant, Kaffee-grossrösterei in Leipzig stets frisch erhältlich bei: **Wilhelm Becker, Kemberg, Herrn. Ländemann und Karl Schilbhauer, Bergwitz.**



Umsonst 1 Fahrrad

-Katalog erhält jeder Interessent, der uns seine Adresse mitteilt. Wir liefern die feine und bekannte Marke **Sturmvogel**. Auch Nähmaschinen, Reifen, Glocken, Laternen, Freilaufnaben, Pedale, Ketten, Sattel, Pumpen, Schlüssel, Schösser, Flickzeug und alle Teile, die zu einem Fahrrad oder Nähmaschine gebraucht werden, können Sie gut und billig beziehen. Vertreter überall gesucht.

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel
Gehr. Grüttner
Berlin-Halensee 53.



Persil

wäscht schnell, mühelos und billig bei grösster Schonung der Wasche! Alleingige Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**, auch der seit 34 Jahren weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda

Hausfrauen

kaufen zum Renovieren der Möbel

Wiener Möbel-Politur.

Anwendbar auf lackierten, polierten und eichen gewachsenen Möbeln. Großartiger Erfolg. Alleinige Niederlage für Kemberg und Umgegend: **Hugo Müller, Möbel-Magazin**.

Feinstes Pflanzenmehl, Kunsthonig, Speisewiebeln, einen Koffen gebrauchte Säcke für Kartoffeln und Getreide empfiehlt **J. G. Gläubig.**

Delikateymargarine

„**Tafel**“

genau wie Landbutter, wunderbares Aroma, wirklich allerfeinster Buttergeschmack. à Pfund 1,00 Mk. bei

G. G. Weil.

Total-Ausverkauf

Schwarze und farbige Kleiderstoffe — Schwarze seidene Kleiderstoffe Blusenstoffe, Musseline, Satins, Vlaender — Inlett in Bett- und Kissenweite — Weiße und bunte Bettbezüge — Bettdecken in weiß und bunt — Handtücher, Tischtücher — Leinen, Halbleinen — Hemden-tuche — weiße und bunte Taschentücher — Neue Sachen in Blusen-, Nieder- und Tändelschürzen, Gingham- und Druckschürzen, Kinderhütchen in schwarz und bunt — Zierle 40 Stück Hemdenbarchente in weiß und bunt — Barchent-Betttücher — Fertige Hemden und Unter-hosen für Damen und Herren — Kinder-Beischuhsohlen

Fertige Herren-Paletots, fertige Herren-Anzüge in Buckskin und Zwirn sowie Kinder-Anzüge — Winter-Zoppen für Herren und Knaben zu jedem nur annehmbaren Preise

Fertige Buckskin- und Arbeitschoten — Blaue Monteur-Jacken und -Hosen Wollen, Strickgarne — Damen-Paletots — Kinder-Jackets- u. Kapotten

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden sämtliche Waren zu ganz billigen Preisen ausverkauft

Kemberg, den 25. Oktober 1910.

W. Geilen

Voranzeige.

Nächsten Dienstag, den 1. Nov., abends 7 1/2 Uhr, im Hotel zur Post **Große Kleider-Schnittmuster-Ausstellung.**

Geläuterten und mit zeichnerischen Vorfahrungen an der Tafel und 100 farbigen Bildertafeln, wozu die fleißigen prakt. Hausfrauen mit erwachsenen Töchtern schon heute freundlichst einladen

Die Geschäftsleitung.
Finanzoff. a. D. Fuhr aus München.
(Näheres in der Montag-Nummer.)

Wegzugs halber bin ich willens mein

Grundstück

(Burgst. 28) sowie einen **Kantorei-Garten** und einen **Krautgarten** zu verkaufen.

O. Müller, Schornsteinfegermeister

Bund-Bindeweiden

verkauft **Conrad, Bleddin.**

Frisch. Rindfleisch

Mortadella, div. Aufschnitt, Wiener Würstchen, Knoblauchwurst empfiehlt **Richard Krausemann.**

Neue Gemüse- und Früchte-

Konserven

in höchsten Qualitäten empfiehlt zu billigen Preisen **August Fuhr.**

Wie süß

sieht ein rosiges jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt: **Stiefenferd-Eisenmilch-Seife** v. **Bergmann & Co.,** Kabecken à Stück 50 Pfg., ferner macht der **Eisenmilch-Cream Dada** rote und fröhliche Haut in einer Nacht weiß und summeleucht. Tube 50 Pfg. bei **Apotheker Elbe.**

Landwehr-Verein.

Am Sonnabend, den 29. Oktober,

Veranstaltung

Tagesordnung:

1. Aufnahmen.
2. Bericht über die Verhandlungen des Verbandstages in Großwig.
3. Beschließendes.

Der Vorstand.

Intelligenten Arbeiter

wird Gelegenheit geboten, sich ohne Kapital

unabhängige Existenz zu begründen. Off. unt. J. W. 403 Sentenberg-L. postl. Ein solider, kräftiger, verheirateter

Knecht gesucht

bei freier Wohnung und Alder.

Rotiaz Dampfziesel und Tonwerk

Grube Gertrud

ff. Schweizerkäse

ff. Tilsiterkäse, ff. Limburgerkäse, ff. Landkäse

Baul Schwarz, Inh. Hermann Krüger.

Rübenfart, Musgewürz, Salicyl, Pergamentpapier

empfiehlt äußerst preiswert **W. Becker, Wittenbergstr. 19.**

Die Beleidigung, welche ich dem Landwirt **Wilhelm Rube-**

mann hier zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück.

Adolf Krüger.

Hopfenblüte.

Sonntag, den 6. November

Kirmes

wozu freundlichst einladet **G. Jermes.**

Ratskeller.

Sonntag den 30. Oktober

Kirmes

Speisen und Getränke in bekannter Güte wozu freundlichst einladet

H. Schröter.

Preuß. Krone.

Sonntag den 30. Oktober

Tanzmusik

wozu freundl. einlad. **Max Schneider.**

Sonntag den 30. Oktober ladet zur

Kirmes

freundlichst ein **Ernst Bachmann.**

Bahnhof Reuden.

Sonntag, den 30. Oktober ladet zur

Kirmes

freundl. ein Frau **Mina Semmer.**

Grüner Berg bei Bergwitz.

Sonntag, den 30. und Montag, den 31.

Kirmes

wozu freundlichst einl. **F. Meyer.**

Dorna.

Sonntag, den 30. Oktober ladet zur

Kirmes und Tanzmusik

freundlichst ein **F. Senfel.**

Uthausen.

Sonntag, 30. Oktober

Kirmes und Tanzergnügen

wozu ergeb. einl. **A. Braunsdorf.**